Geistliches Wort März 2025
Carola Müller

02. – 08. März
1. Les Sir 27, 4-7
2. Les 1. Kor 15, 54-58
Ev: Lk 6,39-45
Impuls:
Welch eine Woche erwartet uns! Am Dienstag Karneval. In den Hochburgen Lebensfreude im Überfluss. Mittwoch Aschermittwoch: Aschekreuz, die Worte: Gedenke Mensch, dass du Staub bist…. Gibt es größere Kontraste?
In den Gleichnissen vom Sonntag erzählt Jesus von Blinden, die sich von Blinden führen lassen. Von guten und schlechten Bäumen und erinnert an die Balken vor unseren Augen. Ein guter Einstieg in die Fastenzeit: Wo will ich stehen im Leben: Guter Baum, „blind“ durchs Leben laufen, den Balken vor den Augen ignorieren?
Gebet:
Du, Herr, gibst mir immer wieder Augenblicke der Stille, eine Atempause, in der ich zu mir komme. Du stellst mir Bilder vor die Seele, die mich sammeln und mir Gelassenheit geben: Oft lässt du mir mühelos irgendwas gelingen, und es überrascht mich selbst, wie zuversichtlich ich sein kann. Ich merke, wenn man sich dir anvertraut, bleibt das Herz ruhig.

09. – 15. März
1. Les Dtn 26, 4-10
2. Les Röm 10, 8-13
Ev Lk 4,1-13
Impuls:
Beim Lesen oder Hören des Sonntagsevangeliums musste ich an einen Werbespot denken. Erinnern sie sich: 2 Männer sitzen an einem Tisch. Einer legt Bilder auf die Tischplatte mit den Worten: Mein Haus, mein Auto, mein… Nie fällt das Wort unser oder wir. Ist in unserer Zeit das eingetreten, wovor Jesus uns mit seinem Widerstand gegen den Teufel warnen und schützen will: Wenn wir weltliche Güter über uns siegen lassen, wird der „Hunger“ nach mehr mein, mein unser Verderben sein. Beginnen wir im „unser“ zu denken und handeln. Gott ist immer der: Ich bin da! Wir beten doch auch: Vater unser….
Gebet:
Herr bleibe bei uns! In all den Wirrungen und Falschmeldungen bist du unser Halt und sicherer Hafen. Wir kommen zu dir mit all unseren Ängsten und Sorgen. In deinen Händen wissen wir uns geborgen. In dieser Zuversicht Lebehoch und danke dir. Amen.

16. – 22. März
1. Les Gen 15, 5- 12, 17- 18
2. Les Phil3, 17-4,1
Ev Lk 9, 28-36
Impuls:
Am 19. März feiern wir den Gedenktag des Hl. Josef. Die Bibel ist sehr sparsam mit Aussagen über den Mann, den Gott als Zieh- und Nährvater für Jesus auserwählt hat. Sie berichtet uns nur, Maria war mit Josef verlobt. Sie berichtet auch, dass Josef eine Trennung erwog. Nachdem er durch einen Engel erfuhr, welche Rolle Gott ihm zugedacht hat, zögerte er nicht. Ich bin überzeugt, Josef war ein liebevoller Vater. Welche Hochachtung Jesus für Josef hat, zeigt die Berufswahl Jesu. Er wurde Zimmermann, wie sein Ziehvater.

Gebet:
Heiliger Josef!
Bitte für mich bei Gott um die Kraft des Glaubens. die Größe der Hoffnung und die Fülle seiner Liebe. Dein Vorbild ermutige mich, mein Leben täglich neu im Licht des Evangeliums anzuschauen und meinen Alltag aus der Verbundenheit mit Jesus Christus zu gestalten.

23. – 29. März
1. Les Ex 3,1-13,15
2. Les 1. Kor 10,1-6
Ev Lk 13, 1-9
Impuls:
Hurra, in 9 Monaten ist wieder Weihnachten!
Diese Woche feiern wir am 25. März: Verkündigung des Herrn
Machen wir uns noch keine Gedanken über Geschenke. Denken wird daran, was sich durch die Verkündigung und den Besuch des Engel Gabriel im Leben von Maria geändert hat. Tausende von Jahren wartet das Volk Israel auf den Erlöser. Und Gott schickt zu ihr, einem jungen Mädchen, den Engel. Sie soll die Auserwählte sein. Maria kennt das Gesetz ihres Volkes: Frauen, die außerehelich schwanger werden, droht die Steinigung. Doch Maria vertraut sich Gott mit Leib und Leben an und sagt: Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte. Diesem Vertrauen haben wir eines der schönsten christlichen Feste zu verdanken. Feiern wir mit Freude alle Marienfeste, die uns im Laufe des Jahres noch erwarten.
Gebet:
Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.

30. März – 05. April
1.Les Jos 5,9-10,12
2. Les Kor 5, 17-21
Ev Lk 15, 1-3,11-32
Impuls:
Im heutigen Sonntagsevangelium erzählt Jesus von der unendlichen Liebe und Barmherzigkeit Gottes. Schon in Kindertagen bis heute finde ich Trost in diesen Gleichnissen. Es ist für mich wie ein Wunder, dass Gott sich auf den Weg macht, um mich zu finden, wenn ich mich „verlaufen habe“. Oder in der Beichte Vergebung und ein Neuanfang für mich möglich ist. Ein Motto meines Lebens: Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.
Lassen sie uns die Fastenzeit als Inventur unseres Lebens betrachten und mit Gottes Segen neu beginnen.
Gebet:
Gott Vater, noch bevor wir suchen, bist du bei uns. Bevor wir deinen Namen kennen, bist du schon unser Gott.
Öffne unser Herz für das Geheimnis, in das wir aufgenommen sind: dass du uns zuerst geliebt hast und dass wir glücklich sein dürfen mit dir. Nicht weil wir gut sind, dürfen wir uns dir nähern, sondern weil du Gott bist. Gl 6,1